

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
Verkehrliche Belange			Weigandufer soll Einbahnstraße werden. Weigandufer: Einbahnstraße ab Elbestraße in jeweils 1 Richtung.	Einbahnstraße erzeugt erfahrungsgemäß mehr Verkehr und eine Zunahme der Geschwindigkeit. Dennoch wird der Hinweis aufgenommen und geprüft.
Verkehrliche Belange	Zebrastreifen und Mittelinsel Wildenbruchstraße werden begrüßt. Vorschlag für zusätzliche Mittelinsel auf Höhe Kiehlufer wurde aufgegriffen.			Aufgrund der notwendigen Länge von > 4m der Angebotsfläche vom Straßenquerschnitt her nicht realisierbar.
Verkehrliche Belange		Nach Umbau ist durch die geplante Mittelinsel der Linksabbiegeverkehr vom Weigandufer in die Wildenbruchstraße nicht mehr möglich -> mehr Verkehr?	Wohin fließt zukünftig der Verkehr in Richtung Treptow ab?! Es wird eine Zunahme des Verkehrs im Gebiet befürchtet.	
Verkehrliche Belange	Querungshilfen für Fußgänger entlang Weigandufer sind positiv.		Querungshilfen sollen zur besseren Sichtbarkeit deutlich markiert werden.	Bereits im Konzept berücksichtigt.
Verkehrliche Belange		Keine Maßnahmen zur Verbesserung des Fahrradverkehrs erkennbar.	Geschwindigkeitsreduzierung in der Straße Weigandufer durch den Einbau von Schwellen (wie Weichselstraße).	Der Vorschlag wird hinsichtlich Umsetzbarkeit und Finanzierung geprüft.
Verkehrliche Belange	Schließung des Weigandufers zwischen Innstraße und Wildenbruchstraße ist positiv.			

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
Verkehrliche Belange	Das Weigandufer wird eine Fahrradstraße werden, auf der Fahrbahn werden entsprechende Piktogramme aufgebracht.	Radverkehr entlang des Uferwegs führt zu Konflikten mit Fußgängern.	Geeignete bauliche Maßnahmen zur Verhinderung der Nutzung der Fußgängerbereiche durch Radfahrer gewünscht. Geringere Versiegelung des Uferwegs gewünscht, um das Radfahren weniger attraktiv zu gestalten.	Am angrenzenden Weichselplatz werden Umlaufsperrn errichtet. Des Weiteren werden Radroutenschilder über die gewünschte Nutzung informieren. Hinweis darauf, dass Kinder bis 11 Jahre in Begleitung die Gehwege zum Radfahren nutzen dürfen.
Verkehrliche Belange	Zusätzliche Fahrradstellplätze werden begrüßt.			
Gestaltung Uferbereich	Treppenanlage am Wasser ist positiv.	Öffnung der Uferbereiche führt durch die neue Nutzung zu Lärmentwicklung.	Gestalterische Anforderungen wie z.B. die Öffnung der Treppenanlage zum umliegenden Uferbereich und weitere Sitzmöbel.	Hinweis durch FPB, dass bei Ausformung der Treppenanlage die Vorgaben des zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamts für die Sicherung und den Betrieb des Bauwerks zu berücksichtigen sind. Es wurde auf eine Plattform zugunsten einer Treppenanlage verzichtet, um die Nutzungskonflikte zu verringern.
Gestaltung Uferbereich	Rückschnitt der Begrünung wird begrüßt (bessere Sichtbeziehung zwischen Quartier und Wasser, mehr Sicherheit).	Rückschnitt der Begrünung wird aus ökologischen (Klima, Wasserhaushalt, Lärminderung) und aus Sichtschutzgründen kritisiert. Alles soll so bleiben wie es ist.	Vogelschutz durch den Erhalt der Büsche gewünscht. Hinweis auf Lebensraum für das "Wintergoldhähnchen" in den vorhandenen Büschen entlang des Uferwegs.	Hinweis auf ökologische Baubegleitung und geringer ökologischer Wert des Böschungsrün als Biotop.
Gestaltung Uferbereich	Neue Sitzmöblierung ist positiv.		Abwechslung in der Gestaltung ist gewünscht. Echte Bänke mit Rückenlehne (nicht nur Steinkanten).	Es wird eine Auswahl an Möblierungen geben.
Gestaltung Uferbereich	Öffnung zum Wasser ist positiv.			

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
Wohnumfeld	Berücksichtigung von Beleuchtung im Konzept ist positiv.	Beleuchtung am Weigandufer ist für Anwohner*innen zu hell.	Austausch der vorhandenen Leuchtkörper durch weniger helle Alternativen gewünscht. Klassische Laternen.	Da es bei den umzugestaltenden Bereichen Weigandufer um Straßenland handelt, ist auch zusätzliche Straßenbeleuchtung zulässig.
Wohnumfeld	Aktivierung der Toilettenanlage als öffentliches WC notwendig.		Öffnung der Tore an der Anlage Toilettenhäuschen/Bootsanleger gewünscht.	Abstimmungen mit zuständigen Behörden hinsichtlich Umsetzbarkeit laufen.
Wohnumfeld	Geplante Gehwegaufweitungen sind positiv für Aufenthaltsqualität.	Mehr Platz für Außengastronomie erzeugt mehr Lärm.		Die gastronomischen Nutzungen müssen konzeptionell begleitet werden. Das Ruhebedürfnis der Anwohner ist dabei zu berücksichtigen.
Wohnumfeld	Geplante Außengastronomie ist positiv.		Wie wird der Nutzer an den Herstellungskosten beteiligt?	Es ist ein Kooperationsmodell angedacht (50/50 %) -> Investitionsteilung. Interessenbekundungsverfahren wird durchgeführt.
Wohnumfeld	Barrierefreiheit Eisensteg			Eine Rampe muss bei einer 6%igen Steigung ca. 35m lang sein. Der Denkmalschutz ist zu beachten.
Wildenbruchpark		Befürchtung, dass die geplanten Maßnahmen des geregelten Zugangs zum Park über definierte Zugänge zu einer temporären Schließung des Parks führen.	Zaun sollte attraktiver gestaltet werden, da zu hoch. Holzzaun am Wildenbruchplatz soll entfernt werden.	Anforderungen des SGA hinsichtlich Erhalt des Zauns wegen Probleme mit wilder Müllablagerung. Ggf. kann der vorhandene Zaun gegen einen weniger hohen Zaun (~ 80 cm) ersetzt werden.

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
ÖPNV-Tram 10	Bisher schlecht erreichbare Gebiete werden erschlossen.	Trasse durch Elbestraße führt zur Fällung aller Bäume.	<p>Stellungnahme zur geplanten Verlängerung der Tram 10 von Warschauer Brücke zum Hermannplatz gewünscht. Eine mögliche Streckenvariante verläuft dabei durch die Elbestraße.</p> <p>Frage nach Auswirkungen für die Umbauplanungen Elbestraße?</p>	Die Ausschreibung zum Vergleich der 3 Trassenvarianten, (Wirtschaftlichkeitsberechnung) ist für das Jahr 2018 geplant. Die Ergebnisse werden ca. 1,5 Jahre später erwartet. Für die Vorzugsvariante ist anschließend eine Vorplanung zu erstellen. Mit dem Planfeststellungsbeschluss können die Bauleistungen vergeben werden. Für die Planung einer solchen Maßnahme bis zur Umsetzungsreife wird ein durchschnittlicher Zeitbedarf von bis zu 6,5 Jahren angesetzt. Der Zeithorizont bis zur möglichen Umsetzung beläuft sich somit auf 7-8 Jahre (~2026: Nach Ende der Sanierung).